

Beten ist Privatsache.

Auch dann, wenn man es in Gemeinschaft tut.

Deshalb folgt auf die vorgetragenen Anregungen
immer eine kurze Stille für eigene Gedanken,
und dann die gemeinsame Bitte um Erhörung.

So flechten wir unsere Drähte nach oben ineinander.

- ❖ Gott des Friedens und der Versöhnung,
mit großer Betroffenheit hören wir von den Krisen- und
Kriegsgebieten unserer Erde.

Wir bitten Dich
für alle, die nur mit dem, was sie auf dem Leib tragen,
auf der Flucht sind;
für alle, die bei den Schwachen ausharren, ihnen beistehen
und die Hoffnung nicht verlieren;
für alle, die die schrecklichen Erlebnisse von Gewalt,
Vertreibung und Tod nicht verarbeiten können:

❖ Dona nobis pacem, pacem A Do - na nobis pa - cem.

- ❖ Wir bitten Dich
für alle, die das Kriegsgeschehen beenden könnten;
für alle, die durch Machtstreben oder Hass verblendet sind;
für alle, die aus Profitgier die Konflikte anheizen:

❖ Dona nobis pacem, pacem A Do - na nobis pa - cem.

ⓧ Wir bitten Dich

für alle, die sich um diplomatische Lösungen für bewaffnete Konflikte kümmern;
für alle, die Verletzten in Kriegsgebieten mutig helfen;
für alle, denen Dein Wort „Der Friede sei mit euch“ Kraft und Stärke ist:

K Dona nobis pacem, pacem **A** Dona nobis pacem . . .

(Ruf jetzt komplett, ggf. auch im Kanon)

F C F C B F F C F
Dona nobis pacem, pacem, Do - na nobis pa - cem.
Do - na no - bis pacem, dona nobis pa - cem.
Do - na no - bis pacem, dona nobis pa - cem.

ⓧ Wir bitten Dich gemeinsam

A Vater unser im Himmel . . .

Fürbitte heißt: wünschen, dass die Welt heil wird.

Und Gott bitten, dass er uns Menschen beisteht,
so wie viele es immer wieder erfahren haben.
Vor Gott füreinander und für den Rest der Welt eintreten,
für die Stärkung des Guten und die Überwindung allen Unheils,
und für jene Menschen, derer sonst niemand gedenkt.

Bitten heißt: sich mitverantwortlich fühlen für alle.